



**Abgeordneter
Harald Kühn**

Mitglied des Ausschusses
für Staatshaushalt und
Finanzfragen

PRESSEMITTEILUNG

10. Dezember 2021

Harald Kühn: Schlüsselzuweisungen in Höhe von knapp 22 Millionen Euro für Kommunen im Landkreis Weilheim-Schongau

„Im kommenden Jahr werden die Kommunen im Landkreis Weilheim-Schongau im Rahmen der Schlüsselzuweisungen mit knapp 22 Millionen Euro unterstützt.“ erklärt der Landtagsabgeordnete Harald Kühn, nachdem er vom Staatsministerium der Finanzen und für Heimat heute darüber informiert wurde, dass das Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung die Berechnung der Schlüsselzuweisungen für das Jahr 2022 abgeschlossen hat.

Die Schlüsselzuweisungen 2022 in Euro an die Kommunen im Landkreis Weilheim-Schongau verteilen sich wie folgt:

Altenstadt	151 492
Antdorf	42 600
Bernbeuren	971 920
Bernried am Starnb.See	188 116
Böbing	688 356
Burggen	706 624
Eberfing	357 084
Habach	84 308
Hohenfurch	584 048
Hohenpeißenberg	856 424
Huglfing	613 724
Ingenried	370 156
Oberhausen	666 496

Bayerischer Landtag
Maximilianeum
81627 München

Telefon: (089) 4126 – 2333
Telefax: (089) 4126 – 1333

Stimmkreisbüro
Sonnenstraße 46
82380 Peißenberg

Telefon: (08803) 900 – 8722
Telefax: (08803) 900 – 8723

harald.kuehn@csu-mdl.de
www.harald-kuehn.de

Obersöchering	223 044
Peißenberg	4 327 608
Peiting	1 813 036
Polling	762 712
Prem	171 744
Raisting	203 076
Rottenbuch	703 480
Schwabbruck	357 140
Schwabsoien	42 868
Seeshaupt	2 092
Sindelsdorf	242 596
Steingaden	1 153 112
Weilheim i.OB	3 849 520
Wessobrunn	146 260
Wielenbach	948 380
Wildsteig	615 380

➤ Zusammen 21 843 396 (Vorjahr: 19 716 148)

Die Landkreisschlüsselzuweisungen für 2022 belaufen sich auf 22.430.924 Euro (Vorjahr: 23.113.116 Euro).

Vorbehaltlich der Beschlussfassung durch den Bayerischen Landtag beträgt der Haushaltsansatz für die Schlüsselzuweisungen im Jahr 2022 4 Mrd. Euro und steigt damit um rund 67 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr. Die Gemeinden erhalten davon 2,56 Mrd. Euro, die Landkreise 1,44 Mrd. €

Die Mittel sind der größte Einzelposten im kommunalen Finanzausgleich. Die Kommunen können die Schlüsselzuweisungen nach eigenem Belieben zur Erfüllung ihrer Aufgaben verwenden. Sie stärken die kommunale Verwaltung vor Ort.

„Wir müssen die Investitions- und somit die Zukunftsfähigkeit unserer Kommunen erhalten. Daher ist es ein wichtiges Signal, dass der kommunale Finanzausgleich 2022 nach dem Entwurf der Staatsregierung um 244,6 Millionen Euro auf eine Rekordhöhe von 10,56 Milliarden Euro steigt“, sagt Kühn.

Zudem gewährt der Freistaat den bayerischen Gemeinden für das Jahr 2021 - unabhängig vom Bund - einen pauschalen Ausgleich für Gewerbesteuermindereinnahmen in Höhe von bis zu 330 Mio. Euro. Noch in diesem Jahr werden den Gemeinden Abschlagszahlungen in Höhe von 200 Mio. € überwiesen.